

Ethik der Text kulturen

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Ethik der Textkulturen Augsburg,
Wintersemester 2013/14

- 1.- Grundlagenseminar
- 2.- Vorlesungen
- 3.- Hauptseminare
- 4.- Oberseminare
- 5.- Kolloquien

1. Grundlagenseminar

Titel: Grundlagenseminar Ethik der Textkulturen
Art der Veranstaltung: Blockseminar
Module: 1 - 7
Zeit: 01-03.03.2014 Ort: Gut Schönwag Beginn: siehe Aushang
Dozent: Prof. Dr. Waldow / Teuchert L.
Sprechstunde: siehe Aushang
Inhalt: Die Grundlagenveranstaltung „Ethik der Textkulturen“ will in systematischer und geschichtlicher Perspektive zentrale Annahmen, Konzepte und Gegenstandsbereiche des Studiengangs thematisieren und so eine gemeinsame Diskussions- und Reflexionsbasis für die Studierenden bereitstellen. Das Seminar wird gemeinsam von der Theologie und der NDL veranstaltet und beleuchtet die Begriffe Ethik – Text – Kultur aus interdisziplinärer Perspektive.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Reader
Anmeldung: Anmeldung im Sekretariat (Frau Burchard, Raum 4020, Gebäude D) Beachten Sie bitte die Öffnungszeiten des Sekretariats!

2. Vorlesungen

Titel: „Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens“.
Art der Veranstaltung: Vorlesung
Modul:
Zeit: Do. 8:15-9.45 Uhr Raum: siehe Aushang Beginn: siehe Aushang
Dozent: Prof. Dr. Arntz Klaus
Sprechstunde: siehe Aushang
Inhalt: Die Möglichkeiten der modernen Medizin werfen zahlreiche neue Probleme am Ende des Lebens auf. Können Patientenverfügungen eine Lösung sein? Welche Bedeutung hat die Palliativmedizin? Darf man die künstliche Ernährung (=PEG-Sonde) einstellen? Wie ist die Forderung nach ärztlich assistiertem Suizid zu bewerten? Soll man sich – angesichts der jüngsten Ereignisse – noch als Organspende zur Verfügung stellen? Was verstehen wir unter Gesundheit und Krankheit? Diese und ähnliche Fragen werden im Kontext der Vorlesung – vor dem Hintergrund aktueller Debatten – aus ethischer Sicht beleuchtet.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Beckmann, J.-P., Sterben und Tod aus Sicht der Philosophie, in: Jahrbuch für Wissenschaft und Ethik 2 (1997) 181-195. Borasio, G. D., Über das Sterben. Was wir wissen. Was wir tun können. Wie wir uns darauf einstellen, München ⁵ 2012. Ridder de, M., Wie wollen wir sterben? Ein ärztliches Plädoyer für eine neue Sterbekultur in Zeiten der Hochleistungsmedizin, München 2011. Engelhardt, D. v., Euthanasie in Geschichte und Gegenwart – im Spektrum zwischen Lebensbeendigung und Sterbebeistand, in: Acta Historica Leopoldina 55 (2010) 187-212. Entscheidungen am Lebensende, in: Zeitschrift für medizinische Ethik 54 (2008) Heft 2. Maio, Giovanni, Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin, Stuttgart 2012. Middel, C.-D., Organspende und Organtransplantation in Deutschland (Bestandsaufnahme und Bewertung), Band II, München 2011. Sahm, St., Sterbebegleitung und Patientenverfügung. Ärztliches Handeln an

Titel: „Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens“.

den Grenzen von Ethik und Recht, Frankfurt a. M. / New York ²2007.
Schöne-Seifert, Bettina, Grundlagen der Medizinethik, Stuttgart 2007.
Schramme, Th. (Hg.), Krankheitstheorien, Frankfurt a. M. 2012.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang

Anmeldung: Digicampus

Titel: “Negativity is insufficiently applauded, rewarded, understood”:
Pragmatics of negation

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: 2, 5

Zeit: Mo. 10:00–11:30 Uhr

Raum:

Beginn: 21.10.2013

Dozent: Prof. Dr. Bublitz W.

Sprechstunde: Mi 11.00-12.00

Inhalt:

In one of her novels, Amanda Cross gives a perfectly good reason for choosing *negation* as a seminar topic: „The trouble with the universe [is] that negativity [is] insufficiently applauded, rewarded, understood“. We will look at negation from a number of diverse points of view: syntax, semantics and, in particular, pragmatics. In doing so, we will, *inter alia*, distinguish between *negation* (a grammatical category) and NEGATING (an act, i.e. a pragmatic concept), investigate negation as a modal category, describe it as a means of mitigation/downtoning/politeness (maybe even from an intercultural point of view) and discuss irony and related modes in which breaches of expectation play a crucial role.

Max. Teilnehmerzahl: 25

Titel: "Negativity is insufficiently applauded, rewarded, understood":
Pragmatics of negation

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Aushang

Anforderungen für den Scheinerwerb: Active participation, presenting own research & chairing a class meeting, written assignment

Anmeldung: Digicampus

Titel: Key Topics in Linguistics II

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: 2, 5

Zeit: Mi. 8:15-9:45 Uhr

Raum: siehe Aushang

Beginn: 23.10.2013

Dozent: Bublitz/Hoffmann/Kirner

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

This second part of the lecture will give an introduction into and an overview of core topics in pragmatics (functions, speech acts, presuppositions & entailments, inferences, common ground, face & identity, systems of knowledge, motivation in language, etc.) and in text & discourse analysis (text & discourse, co-text & context, cohesion & coherence, text & medium, text type & genre, orality & literacy, power & ideology, etc.).

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Aushang

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang

Titel: Key Topics in Linguistics II
Anmeldung: Digicampus

Titel: Literatur und Wahrheit. Prophetisches Sprechen und Schreiben
Art der Veranstaltung: Vorlesung
Modul: 1, 4, 5, 6
Zeit: Di.10.00 – 11.30 Uhr Raum: Beginn: 15. 10. 2013
Dozent: Prof. Dr. Mathias Mayer
Sprechstunde: wird noch bekanntgegeben
Inhalt: Warum gilt, wie es heißt, der Prophet nichts im eigenen Land? wie kann ‚Wahrheit‘ im Wort, in der Sprache bezeugt oder garantiert werden? welchen Anspruch auf Wahrheit kann ein literarischer Text erheben? Diesen Fragen wird die Vorlesung ein Stück weit nachgehen und sich mit Prophetengestalten wie Jeremias, Teiresias und Cassandra, mit Orakel und Wahrsagerei, mit der Berechnung der Zukunft und mit falschen Propheten auseinandersetzen. Ein Vorlesungsplan und eine Bibliographie werden zu Semesterbeginn vorgelegt.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: in der ersten Sitzung
Anforderungen für den Scheinerwerb: wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben
Anmeldung: Digicampus

Titel: Perspektiven deutschsprachiger Gegenwartsliteratur
Art der Veranstaltung: Vorlesung
Modul:
Zeit: Mo 8.15-9.45 Uhr Raum: HS III Beginn: 14.10.13
Dozent: Prof. Dr. Stephanie Waldow
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Inhalt: Die Vorlesung greift relevante Perspektiven der Gegenwartsliteratur auf und diskutiert diese an einzelnen Textbeispielen. Im Mittelpunkt stehen etwa Fragen nach dem Zusammenhang von Literatur und Wissen (u.a. Kehlmann, Lehr, Schrott) oder der Wechselwirksamkeit von Ethik und Narration (Mora, Peters, Zeh, Rabinovici usw.) und schließlich nach der spezifischen Poetizität der Literatur um 2000. Auf diese Weise soll ein möglichst breiter Überblick über Tendenzen in der gegenwärtigen Literatur gegeben werden. Berücksichtigt werden darüber hinaus Reaktionen des Literaturbetriebs, wie etwa Rezensionen, Feuilletondebatten oder Verfilmungen. Bereichert wird die Veranstaltung durch Beiträge gegenwärtiger Autorinnen und Autoren.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus
Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus
Anmeldung: Digicampus

3. Hauptseminare

Titel: „Schlafes Bruder“ – Tod und Sterben in Philosophie, Kunst und Literatur.
Art der Veranstaltung: Hauptseminar (Blockseminar)
Modul:
Zeit: Ein erstes Informationstreffen findet statt am Dienstag, dem 15. Oktober 2013, um 19.15 Uhr Zwei einführende Sitzungen finden in Augsburg statt am Dienstag, dem 05. November 2013, um 19.15 Uhr Dienstag, dem 19. November 2013, um 19.15 Uhr
Raum: wird bekannt gegeben
Beginn: Das Blockseminar findet statt vom 22.-24. November 2013 (in Salzburg).
Dozent: Prof. Dr. Arntz Klaus
Sprechstunde: siehe Aushang
Inhalt: „Ich habe nichts gegen das Sterben, ich möchte nur nicht gerne dabei sein, wenn es so weit ist“, bemerkt Woody Allen. Die vermeintliche Todesverdrängung in der modernen Gesellschaft scheint inzwischen von einer öffentlichen Inszenierung des Todes und des Sterbens abgelöst worden zu sein. Nicht nur in der Musik oder im Film, sondern auch in Kunst und Literatur gibt es in jüngster Zeit eine neue Sensibilität für ein angebliches Tabuthema: Tod und Sterben. Was verbirgt sich hinter dieser neuen Domestizierung des Unbegreiflichen? Dieser Frage wollen wir aus unterschiedlichen Blickwinkeln nachgehen. Das Blockseminar findet statt vom 22.-24. November 2013 (in Salzburg). Ein erstes Informationstreffen findet statt am Dienstag, dem 15. Oktober 2013, um 19.15 Uhr.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Borasio, G. D., Über das Sterben. Was wir wissen. Was wir tun können. Wie wir uns darauf einstellen, München ⁵ 2012. Ridder de, M., Wie wollen wir sterben? Ein ärztliches Plädoyer für eine neue Sterbekultur in Zeiten der Hochleistungsmedizin, München 2011. Anwar, Petra / Düffel von, John, Geschichten vom Sterben, München 2013.

Titel: „Schlafes Bruder“ – Tod und Sterben in Philosophie, Kunst und Literatur.

Dutli, Ralph, Soutines letzte Fahrt, Wallstein-Verlag 2013.
Erpenbeck, Jenny, Aller Tage Abend, München 2012
Fricker, Ursula, Außer sich, Zürich 2012.
Hamann, Christof, Nur ein Schritt bis zu den Vögeln, Göttingen 2012.
Schlingensief, Christof, So schön wie hier kann's im Himmel gar nicht sein, München 2010.
Sill, Oliver, Das unentdeckte Land. Todesbilder in der Literatur der Gegenwart, Bielefeld 2011.
Vom Umgang mit dem Tod, in: GeoWissen Nr. 51 (2013).
Wellershoff, Dieter, Blick auf einen fernen Berg, Köln 2006.
Aries, Philipp, Geschichte des Todes, München 112005.
Elias, Norbert, Über die Einsamkeit der Sterbenden in unseren Tagen, Frankfurt a. M. 1983.
Esser, Andrea M. / Kersting, Daniel / Schäfer, Christoph G.W. (Hg.), Welchen Tod stirbt der Mensch? Philosophische Kontroversen zur Definition und Bedeutung des Todes, Berlin / New York 2012.
Gehring, Petra / Rölli, Marc / Saborowski, Maxine (Hg.), Ambivalenzen des Todes. Wirklichkeit des Sterbens und Todestheorien heute, Darmstadt 2007.
Groß, Dominik u.a. (Hg.), Tod und toter Körper. Der Umgang mit dem Tod und dem menschlichen Leichnam am Beispiel der klinischen Obduktion, Kassel Univ. Press 2007.
Harrison, Robert, Die Herrschaft des Todes, München / Wien 2006.
Klinger, Cornelia (Hg.): Perspektiven des Todes in der modernen Gesellschaft. Wien 2009.
Knoblauch, Hubert u.a. (Hg.), Der Tod, der tote Körper und die klinische Sektion, Berlin 2010.
Nassehi, Armin / Saake, Irmhild, Kontexturen des Todes. Eine Neubestimmung soziologischer Thanatologie, in: Hubert Knoblauch / Arnold Zingerle (Hg.), Thanatosoziologie. Tod, Hospiz und Institutionalisierung des Sterbens, Berlin 2005, 31-54.
Schuhmacher, Bernhard, Der Tod in der Philosophie der Gegenwart, Darmstadt 2004.
Eben, Alexander, Blick in die Ewigkeit: Die faszinierende Nahtoderfahrung eines Neurochirurgen, München 2013.

Anmeldung: Digicampus

Titel: Poetik des Namens

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 2, 5

Zeit: Mo. 11:45-13:15 Uhr

Raum: 1006

Beginn: 14.10.2013

Dozent: Prof. Dr. Mathias Mayer

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt:

Namen können für Geschichten, für Identitäten und Verletzungen stehen, zwischen Erinnerung und Auslöschung, sie können „bedeuten“ oder auch absichtlich „leer“ sein. „Daß das Vertrauen in die naive Namensgebung erschüttert ist“, hat Ingeborg Bachmann in ihrer Frankfurter Poetikvorlesung 1960 ausgeführt. Unter Berücksichtigung sprachwissenschaftlicher, philosophischer und theologischer Perspektiven wird das Phänomen des Namens – von Personen, Orten und Landschaften – an einer Reihe einschlägiger Texte erarbeitet, deren Kenntnis in der ersten Sitzung abgeprüft wird. Dazu gehören Lessings „Nathan“, Goethes „Faust I“, Büchners „Leonce und Lena“, Droste-Hülshoffs „Die Judenbuche“, Thomas Manns „Tristan“, Kafkas „Das Urteil“, Max Frischs „Mein Name sei Gantenbein“.

Anmeldungen in der Sprechstunde mit verbindlicher Zusage für die Mitwirkung bei einem Referat.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Literatur zu Einführung: Friedhelm Debus: Namen in literarischen Werken. (Er-)Findung – Form – Funktion, Mainz/Stuttgart 2002. -

Anforderungen für den Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit bis 21. 2. 2014

Anmeldung: Digicampus

Titel: Ethics of Environmental Discourse
Art der Veranstaltung: Blockseminar
Modul:
Zeit: Raum: Stiftungshaus Schönwang 23-26.09.13 Beginn: siehe Aushang
Dozent: Prof. Dr. Hubert Zapf, Michael Sauter
Sprechstunde: siehe Aushang
Inhalt: In this seminar we will analyze the ethical implications of environmental discourse across media. Drawing on a number of theoretical texts from the fields of ecocriticism and ecology, we will identify and discuss different ways of relating to environmental crisis. Our reading will range from selected poems to an in-depth discussion of Zakes Mda's novel <i>The Whale Caller</i> and so-called nature writing. We will compare these texts with such diverse manifestations of environmental discourse as film (Reggio's influential <i>Koyaanisqatsi</i>) or concrete forms of environmental activism (The Dark Mountain Project, which, in describing its apocalyptic vision of post-catastrophic art draws heavily on American poet Robinson Jeffers). Looking at advocacy campaigns on the one hand and advertisements and the practice of "greenwashing" on the other, we will gain a selective, yet representative overview of environmental discourse. Far from simply enumerating the different potentialities and modalities of such a discourse, we will continuously move back and forth between these different forms – specifically so as to focus on the differential qualities and idiosyncrasies of the respective types of text and media. As a result, a clearer view of the role and potential of literary texts in these matters should emerge. As such, this seminar inquires into the ethical momentum literature, or more generally speaking, the humanities, might contribute to the current debate.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Unterlagen
Anforderungen für den Scheinerwerb:
Anmeldung: bei den Dozierenden

Titel: 20th Century American Poetry

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 3

Zeit: Di. 8.15-9.45

Raum:

Beginn: siehe Aushang

Dozent: Michael Sauter

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt: American poetry has proven to be a vibrant culture that has undergone fascinating and multi-faceted changes in the 20th century. This survey course will focus on in-depth readings of representative poems and discussions of their respective historical and cultural context.

Starting out with Emily Dickinson and Walt Whitman, without whom much of 20th century American poetry seems unimaginable, we will then move on to read modernist poems, discussing T.S. Eliot's *The Wasteland* among others. Our reading list will encompass several poets of the Harlem Renaissance and later in the semester we will turn to the Beat Generation and a detailed study of Allen Ginsberg's *Howl*. If we find the time, we might dedicate one session to selected lyrics by Bob Dylan. We will round out our understanding of trends in 20th century American poetry by reading manifestos and accounts of personal poetics, such as Frank O'Hara's "Personism".

Reading will consist of five to ten poems for each class, of which two at most will be discussed in class. Please refer to Digicampus for downloadable content. I expect you to have read Christoph Bode's *Einführung in die Lyrikanalyse* before classes commence.

In all likelihood, participants will be required to write a short interpretation of one of the poems for each class.

Please note: there are plans to move at least four sessions to a Saturday. We will decide on a date for this compact session in class.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Christoph Bode, *Einführung in die Lyrikanalyse*; Digicampus

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus.

Titel: 20th Century American Poetry
Anmeldung: Digicampus/beim Dozenten

Titel: Sprachkontakt und Komplexität
Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Modul: 2, 5
Zeit: Mo. 15.45-17.15 Uhr Raum: D 1003 Beginn: zweite Semesterwoche
Dozent: Sift J. M.A.
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Inhalt: <p>Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit können als zwei Seiten derselben Medaille aufgefasst werden, wobei beim Begriff der ‚Mehrsprachigkeit‘ die Sprecher im Fokus des Interesses stehen, beim ‚Sprachkontakt‘ der Blick jedoch verstärkt auf die beteiligten Sprachen oder Varietäten einer Sprache (zwei oder mehrere) fällt. Im Seminar sollen die Phänomene und Faktoren untersucht werden, die mit den verschiedenen Facetten des Sprachkontakts zusammenhängen. Dabei sollen v.a. das Deutsche und das Englische im Fokus des Interesses stehen, zum Einen aus vergleichender Perspektive, zum Anderen aus der Gegebenheit, dass die Varietäten des Englischen in ihrer weltweiten Verbreitung mit sehr vielen und sehr unterschiedlichen Sprachen in Kontakt treten. In diesem Zusammenhang soll die Frage nach der Variabilität sprachlicher Komplexität gestellt werden, wobei in der einschlägigen Fachliteratur eine Abhängigkeit zwischen ‚high contact varieties‘ vs. ‚low contact varieties‘ und sprachlicher Komplexität diskutiert wird. Diese und weitere Fragen, die sich aus dem ‚Aufeinandertreffen‘ verschiedener Sprachen/Varietäten ergeben, sollen u.a. auch empirisch analysiert werden.</p>
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: <p>Riehl, Claudia Maria: Sprachkontaktforschung. Eine Einführung. Tübingen, 2009.</p>

Titel: Sprachkontakt und Komplexität

Sampson, Geoffrey / Gil, David / Trudgill, Peter (Hrsg.): Language Complexity as an Evolving Variable. Oxford, 2009.

Anforderungen für den Scheinerwerb: regelmäßige, aktive Teilnahme + Referat + Hausarbeit

Anmeldung: Digicampus

Titel: „Rächen, vergelten, strafen – oder vergeben?“

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 2, 3

Zeit: Mo. 15:45-17:15 Uhr

Raum:

Beginn: siehe Aushang

Dozent: Teuchert L.

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt:

Die biblischen Texte, die Rache und Vergeltung propagieren, gehören zu den schwierigsten Herausforderungen der biblischen und christlichen Tradition. Lange Zeit galt der Vergeltungsglaube als Kennzeichen des Alten Testaments. Die Rache psalmen, das Talionsrecht („Auge um Auge...“) und die Vorstellung, dass das eigene Tun dem Menschen wiedervergolten wird (Tun-Ergehens-Zusammenhang) trugen dazu bei. Dem wurde der neutestamentliche Aufruf zu Vergebung und Feindesliebe gegenübergestellt. Ethisch erschien so eine vergebende Versöhnung als eigentlich christliche Handlungsalternative in schuldbehafteten Konflikten. Doch ist damit das Prinzip „vergeben und vergessen“ gemeint, das spätestens in politischen Fragen wie der Konzeption des Strafrechts oder der Verarbeitung ethnischer Konflikte problematisch wird? Die Spannung von Liebe und Gerechtigkeit stellt das christliche Gottesbild und die theologische Ethik vor Probleme, besonders im Bereich der Friedens- und Rechtsethik. Im Seminar werden Texte des Alten und Neuen Testaments in ihrer Auslegung besprochen, um

Titel: „Rächen, vergelten, strafen – oder vergeben?“

die genannten ethischen Fragen zu bearbeiten und exemplarische Problemfelder, z.B. im Strafrecht, zu diskutieren.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Literaturempfehlungen (weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben):

Dietrich, Walter/ Link, Christian: Die dunklen Seiten Gottes. Band 1: Willkür und Gewalt, Neukirchen-Vluyn ⁴2002, 128-148.

Dietrich, Walter: Rache. Erwägungen zu einem alttestamentlichen Thema, in: Ders., Theopolitik. Studien zur Theologie und Ethik des Alten Testaments, Neukirchen-Vluyn 2002, 117-136.

Freuling, Georg: Vergeltung (AT), in: Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de), 2008 (Zugriffsdatum: 18.01.2013).

Sünker, Heinz/ Berner, Knut (Hgg.): Vergeltung ohne Ende? Über Strafe und ihre Alternativen im 21. Jahrhundert, Lahnstein 2012.

Zehner, Joachim: Das Forum der Vergebung in der Kirche. Studien zum Verhältnis von Sündenvergebung und Recht, Gütersloh 1998, Öffentliche Theologie 10, 57-173.

Zenger, Erich: Ein Gott der Rache? Feindpsalmen verstehen, Biblische Bücher 1, Freiburg u.a. 1994.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang

Anmeldung: siehe Aushang

Titel: Wendepunkt und Aufbruch – Die Mitte des Lebens in literarischen Texten

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 3,5

Zeit: Mi. 14-15.30 Uhr

Raum: 1087

Beginn: siehe Aushang

Titel: Wendepunkt und Aufbruch – Die Mitte des Lebens in literarischen Texten

Dozent: Dr. Saskia Wiedner

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt:

In der Mitte des Lebens sieht der Mensch in zwei Richtungen: einerseits schweift sein Blick in die Vergangenheit und betrachtet das gelebte Leben andererseits wendet er sich einer Zukunft zu, die mit Wünschen und Hoffnungen angefüllt ist, die sich aber auch offen und ungewiss vor ihm ausbreitet. Nicht selten ist dies auch der Moment, in dem der Einzelne eine erste Bilanz seines Lebens zieht, in dem er sich Rechenschaft über die Vergangenheit ablegt, eine Vergangenheit, die nicht selten Fehler und Versagen enthüllt. Die Mitte des Lebens ist aber auch der Augenblick, der den Gedanken an die Sterblichkeit und Endlichkeit des Daseins ins Bewusstsein des Menschen bringt. So verbindet sich mit diesem Lebensabschnitt ein krisenhafter Ausnahmezustand: der Mensch verfällt in Melancholie, Trägheit, Lebensekel und Depression. Als anthropologischer Topos hat die Lebensmitte zahlreiche Texte inspiriert und Spuren in der Literatur und Kultur Europas hinterlassen.

Das Seminar wird sich dem Phänomen der Lebensmitte anhand von ausgewählten literarischen Texten vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart befassen. Neben der literarischen Dimension dieses Phänomens soll auch seine historische sowie seine kulturanthropologische Seite in Texten aus den Bereichen Religion, Philosophie, Ästhetik, Medizingeschichte und (Entwicklungs-)Psychologie zu untersuchen sein.

Eine Liste der für das Seminar relevanten literarischen Texte wird vor Beginn des Semesters an alle Teilnehmer/innen ausgegeben. Erwünscht sind darüber hinaus und zur Bereicherung der Seminararbeit sowie der individuellen Lektüre und auch eigene Vorschläge, die mit der Anmeldung in DigiCampus an den Dozierenden übermittelt werden können.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Jürgen Daiber, Der Mittagsdämon. Zur literarischen Phänomenologie der Krise der Lebensmitte, Paderborn: Mentis, 2005.

Franz Kafka, Der Aufbruch (1922, erstmals publ. 1936), in: Das Franz-Kafka-Buch, hrsg. von Knut Beck, Frankfurt a.M.: Fischer-Verlag, 1983, S. 103.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe DigiCampus

Anmeldung: DigiCampus

Titel: „Das Rätsel in Literatur, Kunst und Musik des 20. Und 21. Jahrhunderts“

Art der Veranstaltung: Hauptseminar (3-std)

Modul: 2, 5, 7

Zeit: Fr, 13.15-15.30 Uhr

Raum: 1012

Beginn: 18.10.2013

Dozent: Dr. Doren Wohlleben

Sprechstunde: freitags, n. V.

(e-mail: doren.wohlleben@phil.uni-augsburg.de)

Inhalt:

Das Rätsel als hermeneutische Grenzfigur ist in thematischer und struktureller Perspektive Gegenstand des Seminars. Indem es an den Grundfragen des Menschseins rührt und diese literarische gestaltet, hat es eine zutiefst ethische Dimension.

Das Seminar geht auf der Basis einschlägiger philosophischer und literaturtheoretischer Texte des 20. und 21. Jhds. (W. Benjamin, M. Heidegger, H.-G. Gadamer, H. Blumenberg, N. Frye, E. Lévinas, U. Eco, G. Agamben) enigmatischen Strukturen in der Literatur, Kunst und Musik nach, wobei den Figuren der Sphinx (auch in der bildenden Kunst) sowie der Turandot (besonders im Drama/ in der Oper) besondere Beachtung geschenkt wird. Evtl. kann zusätzlich ein operndramaturgisches Praxis-Wochenende angeboten werden. Teilnehmer/innen auch aus der Theologie, Philosophie, Kunst-, Theater- und Medienwissenschaften sind herzlich willkommen.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Reader wird zum Selbstkostenpreis in der zweiten Sitzung ausgehändigt – zur ersten interdisziplinären Orientierung: ‚Rätsel‘ im „Lexikon für Bibelhermeneutik“, hg. v. Oda Wischmeyer et al., Berlin/ New York 2009.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Essay und Hausarbeit (Abgabe: Anfang März 2014)

Titel: „Das Rätsel in Literatur, Kunst und Musik des 20. Und 21. Jahrhunderts“

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Lektüre auch theoretischer/ philosophischer Texte

Titel: „Nathaniel Hawthorne and the American Renaissance“

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 3

Zeit: Di 17.30 Uhr

Raum: 1003

Beginn: 24. Oktober 13

Dozent: Prof. Zapf

Sprechstunde: Mi 10-11, u.n.V.

Inhalt: The seminar deals with the work of one of the foremost American writers of the 19th century, Nathaniel Hawthorne, within the context of the literary period of the American Renaissance. In the seminar, we will discuss some of Hawthorne's major novels and short stories, as well as selected texts by some of his leading contemporaries such as Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau, Herman Melville, and Emily Dickinson.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Aushang

Anforderungen für den Scheinerwerb:

Anmeldung: Digicampus

4. Oberseminare

Titel: „Ökologie und neuere amerikanische Literatur“
Art der Veranstaltung: Oberseminar
Modul:
Zeit: Do. 17.30 Uhr Raum: 2003 Beginn: siehe Aushang
Dozent: Prof. Dr. Hubert Zapf
Sprechstunde: Mi 10-11, u.n.V
Inhalt: siehe Aushang
Anforderungen für den Scheinerwerb:
Anmeldung: Digicampus

5. Kolloquien

Titel: Doktorandenkolloquium
Art der Veranstaltung: Kolloquium
Modul: ohne Modulzuweisung
Zeit: Di 15.45-17.15 Uhr Raum: 2130 Beginn: 15.10.13
Dozent: Prof. Dr. Mathias Mayer

Titel: Doktorandenkolloquium
Sprechstunde: wird noch bekanntgegeben
<p>Inhalt:</p> <p>Das Kolloquium bietet in erster Linie Gelegenheit, im Entstehen begriffene Dissertationen (auch aus den Promotionsprogrammen ‚Literaturwissenschaften‘ und ‚Ethik der Textkulturen‘) vorzustellen und gemeinsam zu beraten. In zweiter Linie könnte der Kurs eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzeptionen der Ironie in Angriff nehmen, - dazu wäre Vladimir Jankélévitchs Buch „Die Ironie“ (dt. Übersetzung 2012) ein guter Ausgangspunkt. Der Plan für das Semester wird in der 1. Sitzung festgelegt.</p>
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Aushang
Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang
Anmeldung: siehe Aushang

Titel: Masterkolloquium
Art der Veranstaltung: Kolloquium (in Blockveranstaltungen, nur MA Studierende)
Modul:
<p>Zeit: Mi 11.45-13.15</p> <p>Raum: wird bekannt gegeben</p> <p>Beginn: siehe Digicampus</p>
Dozent: Prof. Dr. Stephanie Waldow
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Inhalt:

Titel: Masterkolloquium

Das Kolloquium verfolgt im Wesentlichen zwei Ziele, die miteinander in Wechselwirkung stehen. Erstens sollen laufende Abschlussarbeiten der vorgestellt und miteinander diskutiert werden. Zweitens werden zu Beginn des Seminars und in Abhängigkeit von den Themen der Abschlussarbeiten weitere Forschungsbeiträge ausgesucht, die dann gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Ausdrücklich eingeladen sind auch Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die mit ihrer Abschlussarbeit noch nicht begonnen haben, aber Interesse an weiterführenden Forschungsperspektiven insbesondere auch aus dem Bereich der Ethik haben. Die Veranstaltung findet teilweise im Block statt, um ein intensiveres Diskussionsklima schaffen zu können.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: wird bekannt gegeben

Anmeldung: Digicampus